

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Bezirksausschuss 19

Fraktionssprecherin:
Dr. Johanna Vocht



München, 22.09.2026

Anfrage

zu Maßnahmen gegen Lärmbelästigung der Anwohner*innen und Beeinträchtigung der Natur durch Feiernde an der Isar in München. Der Bezirksausschuss 19 fragt die LHM, welche Maßnahmen seitens der LHM für den Sommer 2027 vorgesehen sind oder bereits eingeleitet wurden, um diesen Konflikt künftig zu entschärfen.

Im Einzelnen:

- Wie hat sich die Situation nach Kenntnis der LHM in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- Gibt es ein Monitoring zu Verstößen und Beschwerden?
- Welche Maßnahmen zum Schutz der Anwohner und der Natur wurden bereits mit welchem Erfolg umgesetzt?
- Welche Maßnahmen zum Schutz der Anwohner und der Natur sind in Planung?
- Welche Möglichkeiten sieht die Stadt für einen wirksameren Vollzug bereits bestehender Verbote?
- Konkret: Gibt es zeitlich oder räumlich begrenzte Regelungen für sehr leistungsstarke Lautsprecher beziehungsweise verstärkte Kontrollen an besonders belasteten Stellen?

Begründung

Seit vielen Jahren gibt es Konflikte zwischen Feiernden und Anwohner*innen in oben genanntem Bereich. Laute Musik aus mitgeführten Musikboxen der Feiernden nach 22 Uhr stört die Nachtruhe von Anwohner*innen massiv. Durch neue technische Möglichkeiten hat die Intensität der Bässe und Lautstärke der Musik in den letzten drei Jahren noch einmal

zugenommen und für die Anwohner*innen führt das in den Sommermonaten zu extremen Belastungen. Die Tiere in den Isarauen leiden ebenfalls unter dem nächtlichen Lärm. Zahlreiche Bürger*innen-Beschwerden sind dazu beim Bezirksausschuss eingegangen, eine entsprechende Petition an den Landtag wurde von einer Gruppe Anwohner*innen initiiert. Gleichzeitig braucht es Räume für Jugendliche, an denen sie sich ohne Konsumzwang treffen und feiern können.

Der Bezirksausschuss ist sich der schwierigen Gemengelage bewusst und versucht Lösungen für die Konflikte zwischen Feiernden und Anwohner*innen zu finden, zuletzt im Rahmen eines Runden Tisches, zu dem die Vorsitzenden der angrenzenden Bezirksausschüsse (Sendling BA6, Untergiesing-Harlaching BA18 und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln) am 23.11.2023 eingeladen hatten (Zusammenfassung der Ergebnisse s.u.).

Folgende Maßnahmen wurden vor drei Jahren als Ergebnis des Runden Tisches der betroffenen BAs vorgeschlagen:

1. *Hinweisschilder anbringen, um auf das Verbot von offenem Feuer aufmerksam zu machen und Reduktion der erlaubten Grillzonen?*
Vorschlag der BAs: Hier auf den Sicherheitsdienst zugehen für die Umsetzung.
2. *Weitere Vorschläge aus Sicht der BAs:*
 - *Änderung der Grillzonen*
 - *Einsatz des Kommunale Außendienstes*
 - *Kommunikativer Aspekt / Aushandlungsprozess: konkret Projekte anstoßen*
3. *Die Jugend und junge Erwachsene benötigen öffentliche, nicht-kommerzielle Räume.*
BAs müssen auch abwägen, inwieweit Änderungen vorgenommen werden können am Verhältnis zwischen Naturschutz und Nutzung der Isar.

Fazit war: *Nur der Stadtrat kann entsprechend Anpassungen vornehmen und hier Leitlinien für die Verwaltung geben.*

Antragstellerinnen: Malwina Andrassy, Maria Mehrens, Dr. Johanna Vocht und Fraktion